

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Minebea Intec GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020	24.03.2021

Minebea Intec GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum 31. März 2020 und Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Grundlagen der Gesellschaft

Das Unternehmen ist im Geschäftsfeld „Industrielle Wägetechnik“ aktiv und bietet neben Wägesystemen entsprechende Servicedienstleistungen an. Die Minebea Intec GmbH ist global aktiv, entweder direkt mit Endkunden oder über konzerneigene Vertriebsgesellschaften oder Vertriebspartner in Ländern, in denen keine Intec-Gesellschaften ansässig sind.

Die Gesellschaftsanteile werden seit dem 8. Februar 2018 zu 100 % von der MinebeaMitsumi Inc. (vormals: Minebea Co., Ltd.), Nagano/Japan gehalten.

2. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Weltwirtschaft legte im Jahr 2019 nach Angaben des Internationalen Währungsfonds nur moderat mit 2,9 % zu (Vorjahr: 3,6 %) (Quelle: IWF World Economic Outlook, April 2020). Insbesondere die hohe Unsicherheit durch internationale Handelskonflikte wirkte sich dämpfend auf das Wachstum der Weltwirtschaft aus.

Der Ausbruch des Corona Virus im Dezember 2019 in China und seine nachfolgend weltweite Ausbreitung wird einen substantiellen Einfluss auf Produktion, Lieferketten und Absatzmärkte und somit auf die Entwicklung der Weltwirtschaft nehmen. Trotz massiver staatlicher Konjunkturprogramme dürfte die Wirtschaftsleistung global laut Prognose des IWF (s.o.) im Jahr 2020 um etwa 4 % sinken.

Die Branche „Sensorik und Messtechnik“ verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Umsatzrückgang von rund 1 % (Vorjahr: rund +10 %), insbesondere aufgrund rückläufiger Exporte. (Quelle: AMA Sensorik und Messtechnik – Pressemitteilungen 2020). Für das erste Halbjahr 2020 rechnet der Branchenverband mit einem Umsatzrückgang etwa 2-3 %.

Der weltweite Markt für Wägetechnik zeichnet sich durch wenige globale und eine große Anzahl regionaler Anbieter aus. Die Wettbewerbssituation ist dementsprechend regional verschieden. Mit unserem Produktportfolio gehören wir zu den Premium-Anbietern für Wägetechnik und bieten zusätzlich einen umfangreichen Service für unsere Produkte.

3. Wesentliche Leistungsindikatoren

Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Minebea Intec GmbH sind der Umsatz und das Operating Income, welche monatlich berichtet werden. Berechnungsgrundlage des Operating Income ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Zur Ermittlung des Operating Income erfolgt eine Bereinigung um nicht in der operativen Geschäftstätigkeit des jeweiligen Berichtsjahres begründete Effekte. Diese umfassen im Wesentlichen die periodenfremden Bestandteile der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sowie Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung und aus Abgängen von Anlagevermögen. Die Ermittlung des Operating Income erfolgt in Anlehnung an die Reportingvorgaben der Konzernmutter MinebeaMitsumi Inc, Nagano, Japan.

Aufgrund der Größe des Unternehmens spielen nicht finanzielle Leistungsindikatoren bei der Führung des Tagesgeschäfts grundsätzlich eine untergeordnete Rolle, für die abseits der den Personalbereich betreffenden Indikatoren dementsprechend keine Planung erstellt wird.

4. Umsatz und Auftragsentwicklung

Der Umsatz der Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 2019/2020 rund EUR 33,2 Mio. (Vorjahr: EUR 36,0 Mio.). Somit lag der Umsatz um 7,8 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres und um EUR 0,8 Mio. unter den Budgeterwartungen. Im Inland wurden dabei Umsatzerlöse in Höhe von EUR 12,3 Mio. (Vorjahr: EUR 12,0 Mio.) erzielt, während sich der Auslandsumsatz auf EUR 20,9 Mio. (Vorjahr: EUR 24,0 Mio.) belief. Damit sank die Exportquote auf 62,9 % (Vorjahr: 66,7 %).

Der Auftragseingang betrug EUR 26,4 Mio. und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres (EUR 26,4 Mio.).

Der Einfluss des Corona Virus auf die Geschäftsentwicklung war im Berichtsjahr (1. April 2019 – 31. März 2020) sehr begrenzt.

5. Produktion

Im Berichtszeitraum ergab sich in Bezug auf die Produktion ein leichter Rückgang. Die eigenproduzierte Menge an Wägezellen und Elektronikprodukten lag unter dem Vorjahreswert.

6. Beschaffung

Auf der Beschaffungsseite konnten im Berichtsjahr geringfügige Einsparungen realisiert werden. Insbesondere im Bereich der Elektronikkomponenten lagen zweitweise Engpässe bei Lieferanten vor, die jedoch den Umsatz und das Ergebnis der Gesellschaft nicht maßgeblich beeinflusst haben.

7. Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen im Geschäftsjahr 2019/2020 betrugen TEUR 482.

8. Finanzierungsmaßnahmen

Die Bereitstellung der erforderlichen liquiden Mittel wurde vor allem durch zwei Kredite seitens der SMBC Bank und der MUFG Bank sichergestellt, welche zum 31. März 2020 bei jeweils EUR 13 Mio. valutierten. Im Berichtsjahr wurden die Darlehen um EUR 6 Mio. zurückgeführt.

9. Personal- und Sozialbereich

Die Mitarbeiterzahl (inkl. Auszubildende) betrug am Ende des Berichtsjahres zum 31. März 2020 186 Mitarbeiter. Diese teilten sich in 65 weibliche und 121 männliche Mitarbeiter auf. 54 Mitarbeiter sind in der Produktion, 27 in der Entwicklung, 5 im Einkauf, 11 in der Logistik, 20 in Vertrieb und Marketing, 12 im Service, 7 im Customer Support und 40 in der Verwaltung tätig. Außerdem werden 10 Auszubildende beschäftigt.

10. Umweltschutz

Die von uns am Standort betriebene Produktion berücksichtigt die gültigen Umweltschutzbedingungen und ist nach ISO 14001 zertifiziert.

11. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr TEUR 3.180 und lagen somit leicht über dem Vorjahr (TEUR 3.162). Sie erreichten damit eine Quote von 9,6 % (Vorjahr: 8,8 %) in Relation zum Umsatz.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringert sich um EUR 5,6 Mio. auf EUR 90,4 Mio. zum 31. März 2020. Diese Minderung ist aktivisch vor allem auf die Reduzierung des Liquiditätsbestands zurückzuführen. Auf der Passivseite sanken im Wesentlichen die Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das Eigenkapital reduzierte sich durch den Jahresfehlbetrag um TEUR 1.503 auf TEUR 26.440. Die Eigenkapitalquote änderte sich aufgrund der gleichzeitig geminderten Bilanzsumme nur geringfügig von 29,1 % zu 29,4 %.

2. Finanzlage

Es bestehen zum 31. März 2020 Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling gegen bzw. gegenüber den folgenden INTEC-Gesellschaften: Minebea Intec Spain S.L., Spanien (TEUR -17), Minebea Intec Italy S.r.L., Italien (TEUR 16), Minebea Intec France S.A.S., Frankreich (TEUR 3.178), Minebea Intec Belgium BVBA, Belgien (TEUR -561), Minebea Intec Netherlands B.V., Niederlande (TEUR 6), Minebea Intec Aachen GmbH & Co. KG, Aachen (TEUR 4.215), Minebea Intec Switzerland AG, Schweiz (TEUR 1.276), Minebea Intec UK Ltd., Vereinigtes Königreich (TEUR 563), Minebea Intec Austria, Österreich (TEUR 281), Minebea Intec Poland Sp. z o.o., Polen (TEUR 57) sowie Minebea Intec Bovenden GmbH & Co. KG, Bovenden (EUR -26,7 Mio.).

3. Ertragslage

Das Operating Income der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2019/2020 umsatzbedingt bei EUR -1,4 Mio (EUR 0,4 Mio. im Vorjahr) und damit deutlich unter den Budgeterwartungen. Die negative Umsatzentwicklung ist insbesondere auf Veränderungen im Kundenmix (weniger Umsatzanteile im Direktgeschäft) zurückzuführen. Darüber hinaus ist der Materialaufwand um EUR 0,2 Mio. und der Personalaufwand um EUR 0,4 Mio. gestiegen. Diese Entwicklungen führten insgesamt zu einer rückläufigen Ergebnismarge.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 186), davon TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 145) aus der Auflösung von Rückstellungen. Darüber hinaus enthalten sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 723 (Vorjahr: TEUR 834), davon TEUR 317 realisierte und TEUR 406 unrealisierte Kursgewinne. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 253, dabei handelt es sich um realisierte Kursverluste (Vorjahr: TEUR 140).

4. Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Ungeachtet der Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Corona Virus investieren wir in die Weiterentwicklung sowohl unserer Kundenbasis als auch unseres Produktportfolios.

Die Geschäftsführung beurteilt die Geschäftsentwicklung und die Ertragssituation im Geschäftsjahr 2019/2020 trotz einer Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.928 und dem Ausweis eines Jahresfehlbetrages von TEUR 1.513 als zufriedenstellend.

C. Risiken

Die Minebea Intec GmbH ist im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Risikopolitik zielt darauf ab, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ihnen im Gegenzug die Chance auf eine entsprechende Wertsteigerung gegenübersteht.

Das Risikomanagement ist als integraler Bestandteil in die Unternehmensführung und in die Gestaltung der Geschäftsprozesse eingebunden. Das Management der operativen Risiken erfolgt zentral, die Verantwortung hierfür liegt bei der Geschäftsführung.

Durch regelmäßige Beurteilung aller Risikopositionen soll die Einleitung entsprechender Gegenmaßnahmen frühzeitig ergriffen bzw. bilanzielle Vorsorge getroffen werden.

Die nachfolgend genannten Risiken sind in absteigender Bedeutung aufgeführt.

Forderungsausfallrisiken werden durch eine Bonitätsprüfung der Kunden sowie durch eine laufende Überwachung der Debitorenforderungen eingegrenzt. Das finanzielle Ausfallrisiko aus Warenlieferungen wurde durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung abgedeckt. Den ergriffenen Maßnahmen messen wir eine hohe Wirksamkeit bei, sodass wir das Forderungsausfallrisiko als geringes Risiko erachten.

Die Ausbreitung des Corona Virus führt nach unserer Einschätzung allgemein zu deutlich erhöhten Absatzrisiken. Hiervon ist die Gesellschaft zum aktuellen Zeitpunkt nicht betroffen, insbesondere durch Kunden in der Pharmaindustrie. Zusätzliche Beschaffungs- und Forderungsausfallrisiken sind in signifikantem Umfang nicht zu verzeichnen.

Fremdwährungsbestände werden aufgrund der Konzernpolitik von Minebea nicht durch Devisentermingeschäfte abgesichert. Sie werden aber laufend überwacht und in kurzen, regelmäßigen Abständen verkauft.

Zur weiteren Finanzierung des Geschäfts hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 bei der Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ Limited (kurz MUFG) und der Sumitomo Mitsui Banking Corporation (kurz SMBC) Kredite in Höhe von jeweils EUR 15 Mio. aufgenommen. Zum 31. März 2020 valutieren die vorgenannten Kredite mit EUR 13 Mio. (MUFG) und EUR 13 Mio. (SMBC). Wir weisen darauf hin, dass beide Kredite lediglich eine kurzfristige Laufzeit besitzen und daher ein potenzielles Risiko zur vollständigen Rückzahlung mit kurzer Frist besteht, dessen Eintritt wir jedoch als nicht wahrscheinlich einschätzen. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass eine Rückzahlung doch ad-hoc erfolgen muss, gehen wir davon aus, dass die Finanzierung über unsere Muttergesellschaft MinebeaMitsumi Inc. sichergestellt ist. Hierfür hat die Muttergesellschaft eine maximal auf die Kreditbeträge limitierte und bis zum 31. März 2022 befristete Patronatserklärung abgegeben.

Ferner bestehen zum 31. März 2020 Verbindlichkeiten gegenüber der Minebea Intec Bovenden GmbH & Co. KG, Bovenden, in Höhe von EUR 26,7 Mio. aus dem Cash-Pooling. Die Cash-Verrechnungskonten werden durch die Minebea Intec GmbH, Hamburg, verwaltet und sind grundsätzlich tagesgenau fällig. Eine tatsächliche Rückzahlung erfolgt im Rahmen dieses Cash-Pooling Systems allerdings nicht und ist aktuell seitens der Minebea Intec GmbH, Hamburg, auch nicht vorgesehen.

Im Zusammenhang mit den Unsicherheiten durch das Corona Virus wurde gegenüber der Tochtergesellschaft Minebea Intec Aachen GmbH & Co. KG im Dezember 2020 eine auf EUR 10 Mio. beschränkte und bis zum 31. März 2022 befristete Patronatserklärung zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und Eigenkapitalgarantie abgegeben. Derzeit schätzen wir es als nicht wahrscheinlich ein, durch diese Patronatserklärung in Anspruch genommen zu werden. Im Berichtszeitraum waren keine Risiken erkennbar, die unternehmensbestandsgefährdend zu werten gewesen wären. Es besteht weder aus Substanz- noch aus Liquiditätsgründen eine Bestandsgefährdung des Unternehmens.

Für die Zukunft sind derzeit ebenfalls keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

D. Voraussichtliche Entwicklung und Chancen der Gesellschaft

Die Chancen der Gesellschaft ergeben sich im Wesentlichen aus der Entwicklung neuer Produkte und damit einhergehend aus der Erschließung neuer Geschäftsfelder sowie aus der Erhöhung von Marktanteilen in den für die Gesellschaft relevanten Märkten. Sowohl im Bereich der Forschung und Entwicklung als auch im Vertrieb unserer Produkte in Asien und in der Produktion bestehen mit der MinebeaMitsumi Gruppe Kooperationen, die wir als Chance für die Entwicklung unseres Geschäfts sehen.

Die Ausbreitung des Corona Virus hat bis zur Berichtserstellung keinen spürbaren Einfluss auf die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen. In den ersten sechs Monaten des neuen Geschäftsjahr 2020/2021 liegen sowohl die Umsatzerlöse als auch das Jahresergebnis über Vorjahresniveau.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 rechnen wir mit einem Umsatz von EUR 37,3 Mio., einem Anstieg um 12,5 % gegenüber einer schwachen Vorjahresbasis und angetrieben durch eine starke Nachfrage insbesondere der Pharmaindustrie. Das Operating Income soll insbesondere durch eine verbesserte Bruttomarge, unter anderem aufgrund eingeleiteter Sparmaßnahmen, mit EUR 0,2 Mio. über dem Vorjahrwert liegen.

Hamburg, den 15. Dezember 2020

Minebea Intec GmbH

Geschäftsführung

Hidenori Shimosako

Frank Wieland

Jörg Hoffmann

Bilanz zum 31. März 2020

Aktiva

	31.3.2020		31.3.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	774.152,00		1.096.533,00	
2. Geleistete Anzahlungen	28.431,00	802.583,00	28.431,00	1.124.964,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	235.205,00		263.041,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.027.403,48		795.641,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	816.531,00		1.019.035,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	351.540,24	2.430.679,72	601.449,11	2.679.166,11
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		45.675.563,00		45.675.563,00
		48.908.825,72		49.479.693,11
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	838.223,45		984.736,93	

	31.3.2020		31.3.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.144.855,44		1.191.376,24	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	668.811,91	2.651.890,80	736.256,81	2.912.369,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.779.657,23		2.525.222,97	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.871.360,12		24.978.965,85	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.620.910,67	29.271.928,02	680.780,43	28.184.969,25
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		8.835.376,71		14.896.867,66
		40.759.195,53		45.994.206,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten		642.230,35		542.114,00
		90.310.251,60		96.016.014,00

Passiva

	31.3.2020	31.3.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.653.000,00	4.653.000,00
II. Kapitalrücklage	22.366.116,39	22.366.116,39
III. Gewinnvortrag	923.324,96	508.077,09
IV. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-1.513.232,36	415.247,87
	26.429.208,99	27.942.441,35
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.650.560,00	4.681.769,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	304.186,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.827.652,03	2.747.519,24
	7.478.212,03	7.733.474,24
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 26.000.000,00 (i. Vj. EUR 32.000.000,00) –	26.000.000,00	32.000.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.242.441,68 (i. Vj. EUR 1.452.700,21) –	1.242.441,68	1.452.700,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 28.128.785,82 (i. Vj. EUR 25.784.793,70) –	28.128.785,82	25.784.793,70
4. Sonstige Verbindlichkeiten – davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 785.421,78 (i. Vj. EUR 634.890,97) – – davon aus Steuern EUR 210.096,20 (i. Vj. EUR 366.856,32) –	785.421,78	812.200,94
	56.156.649,28	60.049.694,85
D. Rechnungsabgrenzungsposten	246.181,30	290.403,56
	90.310.251,60	96.016.014,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

	2019/2020		2018/2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		33.144.270,09		35.993.941,27
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-73.268,24		-803.820,75
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		36.401,26		5.231,85
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.407.669,89		960.649,00
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.237.208,87		10.945.097,25	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	183.776,75	11.420.985,62	288.842,24	11.233.939,49
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	12.192.255,36		11.983.484,24	

	2019/2020		2018/2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.254.361,93	14.446.617,29	2.110.781,08	14.094.265,32
– davon für Altersversorgung EUR 31.407,97 (i. Vj. EUR 45,91) –				
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.046.746,76		1.191.988,17
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.753.316,01		8.495.808,98
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		190.818,56		125.150,14
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		547.786,40		570.819,42
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-10.761,30		267.499,88
12. Ergebnis nach Steuern		-1.498.799,22		426.830,25
13. Sonstige Steuern		14.433,14		11.582,38
14. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)		-1.513.232,36		415.247,87

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss der Minebea Intec GmbH, Hamburg (Amtsgericht Hamburg HRB 51879) wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

2. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige lineare Abschreibungen über drei Jahre sowie bei Vorliegen einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung außerplanmäßig reduziert.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungszeiträume ermittelt:

	Jahre
Einbauten in fremde Grundstücke	8-14
Maschinen und Werkzeuge	4-15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-7

Geringwertige Anlagegüter werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften bilanziert und abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten angesetzt worden.

Für bestimmte Anteile an verbundenen Unternehmen wurde wegen einer voraussichtlich nicht dauernden Wertminderung von einer außerplanmäßigen Abschreibung abgesehen, da in Folge der Anwendung eines vereinfachten Discounted-Cashflow-Verfahrens ein beizulegender Zeitwert ermittelt wurde, der oberhalb des bisherigen Buchwerts der Anteile liegt. Entgegen rückläufigen Ergebnisentwicklungen gegenüber dem Vorjahr wird von nachhaltigen Verbesserungen der Ertragslage in den kommenden Geschäftsjahren ausgegangen. Insbesondere wird erwartet, dass sich die weltwirtschaftliche Lage im nächsten Kalenderjahr entsprechend erholen wird und die Einführung neuer Produkte sowie die Stärkung der vertrieblichen Aktivitäten positive Ergebnisbeiträge in den betroffenen Tochterunternehmen liefern werden.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Herstellungskosten beinhalten Materialkosten und Fertigungskosten sowie anteilige Energiekosten und Kosten für dem Produkt beiliegende Spezifikationen und Dokumentationen. Den Risiken, die sich aus Lagerdauer, verminderter Verwertbarkeit sowie niedrigeren Erlöswerten ergeben, wurde durch ausreichende Abwertungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nominalwerten. Zur Abdeckung der Risiken aus Uneinbringlichkeit von Forderungen wurden individuelle Abwertungen vorgenommen. Wegen des allgemeinen Kreditrisikos wird eine pauschal ermittelte Wertberichtigung von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesetzt.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt worden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Pensionsrückstellungen, Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen

Die Pensionsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den folgenden Bewertungsannahmen und Bewertungsmethoden gemäß § 249 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 und Abs. 2 HGB gebildet.

	Ende des Vorjahres	Ende des Berichtsjahres
angewandte Rechnungslegungsstandards	HGB	
angewandte Bewertungsstandards	Projected Unit Credit Method (PUCM)	
Annahmen zu Sterblichkeit und Invalidität	"Richttafel 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck	
Abzinsungssatz gemäß RückAbzinsV p.a.		
Durchschnitt der letzten 10 Jahre	3,08 %	2,60 %
Durchschnitt der letzten 7 Jahre	2,23 %	1,88 %
erwartete Rentensteigerung p.a.	2,00 %	2,00 %
erwartete Einkommenssteigerung p.a.	3,00 %	3,00 %

rechnungsmäßiges Endalter vorgezogene Altersgrenzen
Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde nicht ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung voll ertragswirksam zugeführt.

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist der Unterschiedsbetrag aus der Umbewertung der Altersversorgungsrückstellung mit dem Zehnjahres-Durchschnittszinssatz im Vergleich zum bisherigen Siebenjahres-Durchschnittszinssatz im Anhang anzugeben. Für diesen Unterschiedsbetrag besteht eine Ausschüttungssperre, wenn die freien Rücklagen zuzüglich des Gewinnvortrags diesem Betrag nicht mindestens entsprechen.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. März 2020 TEUR 341 (Vorjahr: TEUR 404) (10 Jahre: TEUR 4.651, 7 Jahre TEUR 4.992).

Die Rückstellung für Altersteilzeitleistungen wurde gem. § 249 Abs. 1. HGB i. V. m. § 253 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung eines Zinsfußes von 0,54 % p.a. (geschätzt gem. RückAbzinsV) und einer erwarteten Einkommenssteigerung von 3 % gebildet. Der Berechnung lagen die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wurde nach dem „Projected Unit Credit Method“-Verfahren und auf Basis eines Rechnungszinsfußes von 1,88 % p.a. (geschätzt gem. RückAbzinsV) gebildet. Der Berechnung lagen eine erwartete Einkommenssteigerung von 3 %, sowie die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Ergebniseffekte aus einer Änderung des Abzinsungssatzes wurden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und der sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und andere ungewisse Verbindlichkeiten in erforderlicher Höhe angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz zum 31. März 2020

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus einer gesonderten Anlage zur Bilanz.

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil am Gesamtkapital	Buchwert		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
		31.03.2020	Eigenkapital	
	%	TEUR	TEUR	TEUR
Minebea Intec India Pvt. Limited, Bangalore/Indien	100	266	6.005	482
Minebea Intec Aachen GmbH & Co. KG, Aachen	100	5.356	983	-1.180
Minebea Intec Switzerland AG, Dietikon/Schweiz	100	2.222	-172	180
Minebea Intec Austria GmbH, Wien/Österreich	100	10	-38	18
Minebea Intec Belgium BVBA, Asse/Belgien	100	300	621	-17
Minebea Intec Netherlands B.V., Amsterdam/ Niederlande	100	10	186	31
Minebea Intec Spain S.L., Madrid/Spanien	100	600	-244	88
Minebea Intec Italy S.r.L., Nova Milanese (MB)/ Italien	100	160	25	-43
Minebea Intec UK Ltd, Birmingham/Vereinigtes Königreich	100	120	1.896	69
Minebea Intec USA, Inc., Holbrook, NY/USA	100	1.500	1.624	346
Minebea Intec Weighing Equipment (Beijing) Co., Ltd, Peking/China	100	1.583	3.542	290
Minebea Intec Bovenden Verwaltungs-GmbH, Bovenden	100	25	26	1
Minebea Intec Bovenden GmbH & Co. KG, Bovenden	100	26.500	39.803	1.160

	Anteil am Gesamtkapital	Buchwert		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
		31.03.2020	Eigenkapital	
		%	TEUR	
Minebea Intec Poland Sp. z o.o., Kostrzyn/Polen	100	55	1.111	211
Minebea Intec Aachen Verwaltungs-GmbH, Aachen	100	26	158	6
Minebea Intec France S.A.S., Roissy-en-France/ Frankreich	100	6.683	-243	-1.043
LLC Minebea Intec RUS, Sankt Petersburg/Russland	100	262	106	-129

Die Angaben in der Anteilsbesitzliste zu Jahresergebnis und Eigenkapital entsprechen den Jahresabschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit der Ausnahme von zwei unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Mietbürgschaften (TEUR 435 > 1 Jahr), wie zum 31. März 2019, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 25.871 (Vorjahr: TEUR 24.979) entfallen TEUR 3.178 (Vorjahr: TEUR 3.107) auf Cash-Pool-Guthaben gegen Minebea Intec France S.A.S., TEUR 4.215 (Vorjahr: TEUR 2.532) gegen Minebea Intec Aachen GmbH & Co. KG, TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 155) gegen Minebea Intec Netherlands B.V., TEUR 57 (Vorjahr: TEUR -22) gegen Minebea Intec Poland Sp. z o.o., TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 643) gegen Minebea Intec Italy S.r.l., TEUR 1.276 (Vorjahr: TEUR 1.096) gegen Minebea Intec Switzerland AG und TEUR 563 (Vorjahr: TEUR 537) gegen Minebea Intec UK Ltd. Es bestehen Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 11.794 (Vorjahr: TEUR 11.693) gegenüber der Intec Gruppe (USA USD 4.450.000; Spanien EUR 1.500.000, Frankreich EUR 6.232.000). Die übrigen Forderungen von TEUR 3.827 (Vorjahr: TEUR 3.801) entfallen nahezu ausschließlich auf Lieferungen und Leistungen.

Gegenüber dem Gesellschafter bestehen Forderungen zum Stichtag in Höhe von TEUR 645 (Vorjahr: TEUR 546).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.653.000 und ist voll eingezahlt.

Es besteht eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von EUR 22.366.116. Die Rücklage ist voll erbracht.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hat sich im Geschäftsjahr 2019/2020 wie folgt entwickelt:

	EUR
Rückstellungen zum 31. März 2019	4.681.769
Zinsaufwand	138.914
Effekt aus der Änderung des Rechnungszinses	205.371
Sonstige Veränderung	-375.494
Brutto-Rückstellung zum 31. März 2020	4.650.560

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen (TEUR 696, Vorjahr: TEUR 861), Altersteilzeit (TEUR 249, Vorjahr: TEUR 334), Jubiläen (TEUR 124, Vorjahr: TEUR 104), Berufsgenossenschaft (TEUR 50, Vorjahr: TEUR 46), Gewährleistungsrisiken (TEUR 40, Vorjahr: TEUR 40) und sonstige personalbezogene Rückstellungen (TEUR 1.461, Vorjahr: TEUR 1.226).

Verbindlichkeiten

Es bestehen Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 26 Mio. (SMBC Bank und MUFG Bank), davon EUR 26 Mio. (Vorjahr: EUR 32 Mio.) mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 28.129, Vorjahr: TEUR 25.785) bestehen wie im Vorjahr nahezu ausschließlich im Rahmen des Cash-Poolings und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Gegenüber dem Gesellschafter bestehen Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben bis auf einen Betrag von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 178) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

Umsatzerlöse

Die Umsätze wurden in folgenden Märkten getätigt:

	2019/20 TEUR	2018/19 TEUR
Bundesrepublik Deutschland	12.266	11.968
Ausland	20.878	24.025
	33.144	35.993

Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 186), davon TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 145) aus der Auflösung von Rückstellungen. Darüber hinaus enthalten sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 723 (Vorjahr: TEUR 834), davon TEUR 317 realisierte und TEUR 406 unrealisierte Kursgewinne. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 253, dabei handelt es sich um realisierte Kursverluste (Vorjahr: TEUR 140).

Materialaufwand

Der Ausweis des Materialaufwands wurde in der Vorjahresspalte der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber dem Ausweis im Vorjahresabschluss angepasst. Es handelt sich um eine Umgliederung ohne Ergebnisauswirkung. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren belaufen sich für das Berichtsjahr vom 1. April 2018 bis 31. März 2019 auf TEUR 10.945 (Vorjahresausweis: TEUR 4.069). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich für das Berichtsjahr vom 1. April 2018 bis 31. März 2019 auf TEUR 289 (Vorjahresausweis: TEUR 7.165).

Zinsaufwendungen und -Erträge

Die Zinsaufwendungen betragen TEUR 548 (Vorjahr: TEUR 571). Davon betreffen TEUR 351 (Vorjahr: TEUR 378) Aufwendungen aus der Rückstellungsabzinsung.

Die Zinserträge betreffen vollständig in Höhe von TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 125) Zinserträge von verbundenen Unternehmen.

4. Sonstige Angaben

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Aushilfen, Auszubildende, ATZ) betrug im Jahresdurchschnitt

	GJ 2019/20	2018/19
Entwicklung	31	31
Produktion	62	62
Vertrieb und Verwaltung	84	88
	177	181

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.03.2020 TEUR	31.03.2019 TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen		
Laufzeit < 1 Jahr	1.517	1.646
Laufzeit 1 – 5 Jahre	5.202	6.650
Laufzeit > 5 Jahre	5.125	4.126
	11.844	12.422

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Es besteht ein Cash Pooling mit den deutschen Tochtergesellschaften, deren Bestände einer gemeinschaftlichen Haftung aller Teilnehmer am Cash-Pooling unterliegen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass das Risiko einer Inanspruchnahme der Haftung aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten unwesentlich ist. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Jörg Hoffmann, hauptberuflicher Geschäftsführer, Villingen-Schwenningen

Hidenori Shimosako, Chief Executive Officer, Bessho, Hachioji City, Tokio/Japan (seit dem 01.08.2020)

Frank Wieland, Chief Sales Officer, Hardeggen Gladebeck (seit dem 01.08.2020)

Peter Grimley, Chief Executive Officer, Brighton/Vereinigtes Königreich (bis zum 31.07.2020)

Wolf Dieter Schulze, hauptberuflicher Geschäftsführer, Hagen im Bremischen (bis zum 31.07.2020)

Die Bezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt TEUR 435 (Vorjahr: TEUR 426).

Mutterunternehmen

Die MinebeaMitsumi Inc., Nagano/Japan, hält 100 % der Anteile an der Gesellschaft.

Die Jahresabschlüsse der Minebea Intec GmbH und ihrer Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der MinebeaMitsumi Inc. einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht werden wird. Darüber hinaus ist der Konzernabschluss der MinebeaMitsumi Inc. unter www.minebeamitsumi.com erhältlich.

Der Konzernabschluss der MinebeaMitsumi Inc. ist nach internationalen Rechnungslegungsnormen (IFRS) aufgestellt. Die vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsnormen bestehen im Wesentlichen in der Bilanzierung von latenten Steuern.

Die Gesellschaft ist gemäß § 292 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Ausbreitung des Corona Virus hat bis zur Berichterstellung keinen spürbaren Einfluss auf die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen. In den ersten sechs Monaten des neuen Geschäftsjahr 2020/2021 liegen sowohl die Umsatzerlöse als auch der Jahresüberschuss über Vorjahresniveau.

Im Zusammenhang mit den Unsicherheiten durch das Corona Virus wurde gegenüber der Tochtergesellschaft Minebea Intec Aachen GmbH & Co. KG im Dezember 2020 eine auf EUR 10 Mio. beschränkte und bis zum 31. März 2022 befristete Patronatserklärung zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und Eigenkapitalgarantie abgegeben.

Darüber hinaus haben sich nach dem 31. März 2020 keine weiteren wesentlichen Ereignisse ergeben, die einen Einfluss auf den Jahresabschluss oder Lagebericht haben.

Hamburg, den 15. Dezember 2020

Minebea Intec GmbH

Geschäftsführung

Jörg Hoffmann

Hidenori Shimosako

Frank Wieland

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1. April 2019 bis 31. März 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.3.2019 EUR
	1.4.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umgliederungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.043.984,80	170.257,01	0,00	0,00	4.214.241,81
2. Geleistete Anzahlungen	28.431,00	15.961,00	0,00	0,00	28.431,00
	4.072.415,80	186.218,01	0,00	0,00	4.242.672,81
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	367.183,29	0,00	0,00	0,00	367.183,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.580.938,51	0,00	0,00	427.963,98	4.008.902,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.985.852,36	126.667,01	171.758,16	4.943,24	4.945.704,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	601.449,11	185.087,11	2.088,76	-432.907,22	351.540,24
	9.535.423,27	311.754,12	173.846,92	0,00	9.673.330,47
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	45.675.563,00	0,00	0,00	0,00	45.675.563,00
	59.283.402,07	497.972,13	173.846,92	0,00	59.591.566,28
Kumulierte Abschreibungen					
		1.4.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.3.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.947.451,80	492.638,01	0,00	3.440.089,81
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		2.947.451,80	492.638,01	0,00	3.440.089,81
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		104.142,29	27.836,00	0,00	131.978,29
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.785.297,51	196.201,50	0,00	2.981.499,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.966.817,36	330.071,25	167.715,16	4.129.173,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		6.856.257,16	554.108,75	167.715,16	7.242.650,75
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00
		9.803.708,96	1.046.746,76	167.715,16	10.682.740,56
Buchwerte					
				31.3.2020 EUR	31.3.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				774.152,00	1.096.533,00
2. Geleistete Anzahlungen				28.431,00	28.431,00
				802.583,00	1.124.964,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				235.205,00	263.041,00
2. Technische Anlagen und Maschinen				1.027.403,48	795.641,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				816.531,00	1.019.035,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				351.540,24	601.449,11
				2.430.679,72	2.679.166,11
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen				45.675.563,00	45.675.563,00

Buchwerte	
31.3.2020	31.3.2019
EUR	EUR
48.908.825,72	49.479.693,11

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Minebea Intec GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Minebea Intec GmbH, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Minebea Intec GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das

Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 18. Dezember 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Papenberg, Wirtschaftsprüfer
Küntzel, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. März 2020 wurde am 5. Februar 2021 festgestellt.
